

Die DAV-Sektion Oberstaufer-Lindenberg unterstützt das Volksbegehren "Rettet die Bienen"

Mit einem neuen Volksbegehren wollen über 50 Umweltaktivisten den Artenschwund stoppen. In der Zeit vom **31.01. – 13.02.2019** können unsere Mitglieder in den für sie zuständigen Rathäusern dafür unterschreiben. Näheres auch unter .

<https://volksbegehren-artenvielfalt.de/>

Mit dem Volksbegehren "Rettet die Bienen, Vögel und Schmetterlinge – stoppt das Artensterben" wollen über 50 Bündnispartner das bayerische Naturschutzgesetz ändern. Unter anderem sollen Biotop besser untereinander vernetzt und die Biolandwirtschaft ausgebaut werden. Des Weiteren sollen Land- und Forstwirte in ihrer Ausbildung mehr über Naturschutz lernen und ein jährlicher Bericht über den Zustand der Natur in Bayern verfasst werden. Für einen ersten Schritt auf dem Weg zu einem Volksentscheid in Bayern benötigen die Initiatoren 25.000 Unterschriften.

Initiiert wurde das Begehren von der ÖDP. Ziel ist es, das Artensterben zu stoppen, wie Agnes Becker, stellvertretende Landesvorsitzende, ausführt:

"Es ist 5 vor 12. Wenn wir jetzt nichts tun, dann ist es vielleicht für immer zu spät. Für viele Arten ist es das bereits. Mit unseren Bündnispartnern wollen wir alles tun, um die Artenvielfalt zu beschützen." Agnes Becker, stellvertretende Landesvorsitzende ÖDP

Insekten sind notwendig für unsere Welt

Andreas Segerer ist einer der Wissenschaftler, die sich an dem neuen Volksbegehren beteiligen. Er weist auf die Notwendigkeit der Initiative hin: "Dreiviertel aller Tierarten auf diesem Planeten sind Insekten. Die winzig-kleinen Lebewesen nehmen zentrale Funktionen in der Nahrungskette und im Ökosystem unserer Welt ein, unter anderem als Nahrungsquelle oder zur Bestäubung."

"Wenn sie ausfallen, wird das ganze Nahrungsnetz von unten her löchrig. Das kann bis zum Kollaps ganzer Ökosysteme führen. Das kann auch auf uns Menschen zurückschlagen." Andreas Segerer, Schmetterlingsforscher

Nicht nur Insekten, sondern auch Vögel sind vom Artenschwund betroffen, sagt Ornithologin Maiken Winter. Besonders Ackerlandvögel seien gefährdet. Innerhalb der letzten 30 Jahre sind laut der Expertin mehr als 50 Prozent von ihnen zurückgegangen. Doch das sei noch viel zu unbekannt, so Winter. "Ich hoffe sehr, dass über dieses Volksbegehren die Kenntnis der Öffentlichkeit über verschiedene Arten erhöht wird. Was wir nicht kennen, das bemerken wir nicht, wenn es verloren geht und wir kümmern uns gar nicht darum, es zu schützen."

Maiken Winter, Ornithologin